



TG/22/10 Rev.

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2012-03-28

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

<p>ERDBEERE</p> <p>UPOV-Code: FRAGA</p> <p><i>Fragaria L.</i></p>
--

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Fragaria L.</i>	Strawberry	Fraisier	Erdbeere	Fresa, Frutilla

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielssorten	6
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	21
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	21
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	21
9. LITERATUR.....	29
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	30

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Fragaria* L. der Familie der *Rosaceae*.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Jungpflanzen oder Samen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

Vegetativ vermehrte Sorten: 20 Jungpflanzen;
Samenvermehrte Sorten: eine ausreichende Menge Samen zur Erzeugung von 40 Pflanzen, oder 40 Jungpflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung

zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Insbesondere ist es erforderlich, daß die Pflanzen in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Vegetativ vermehrte Sorten: Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Samenvermehrte Sorten: Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 40 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 20 Pflanzen oder Teilen von 20 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen. Bei Erfassung an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze 2 Teile entnommen werden.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1. Bei einer Probengröße von 40 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 2.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 1)
- b) Blütenblatt: Farbe der Oberseite (Merkmal 27)
- c) Frucht: Größe (Merkmal 29)
- d) Frucht: Form (Merkmal 30)
- e) Frucht: Farbe (Merkmal 32)
- f) Remontierneigung (Merkmal 48)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/ Tableau des caractères/ Merkmalstabelle/ Tabla de caracteres

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*) (+)	Plant: growth habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte		
QN	(a) upright	dressé	aufrecht	erecto	Benton, Darselect, Gorella	1
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Cirafine, Senga Sengana	2
	spreading	étalé	breitwüchsig	abierto	Darsidor, Pantaguella	3
2. (+)	Plant: density of foliage	Plante : densité du feuillage	Pflanze: Dichte des Laubes	Planta: densidad del follaje		
QN	(a) sparse	lâche	locker	escasa	Ciflorette, Elista	3
	medium	moyenne	mittel	media	Cirafine, Gorella	5
	dense	dense	dicht	densa	Cirano, Talisman	7
3. (+)	Plant: vigor	Plante : vigueur	Pflanze: Wuchsstärke	Planta: vigor		
QN	(a) weak	faible	gering	débil	Senga Precosa	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Gorella	5
	strong	forte	stark	fuerte	Elsanta, Grande	7
4. (*)	Plant: position of inflorescence in relation to foliage	Plante : position de l'inflorescence par rapport au feuillage	Pflanze: Stellung des Blütenstandes im Verhältnis zum Laub	Planta: posición de la inflorescencia en relación con el follaje		
QN	(c) beneath	en dessous	unterhalb	por debajo	Crusader	1
	same level	au même niveau	gleich hoch	a la misma altura	Astino, Cambridge Favourite	2
	above	au-dessus	oberhalb	por encima	Direktor Paul Wallbaum	3

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
5. (*)	Plant: number of stolons	Plante : nombre de stolons	Pflanze: Anzahl Ausläufer	Planta: número de estolones		
QN	(b) absent or very few	nul ou très petit	fehlend oder sehr gering	ausente o muy escasos	Leo Alba, Rügen	1
	few	petit	gering	escaso	Marala, Sans Rivale	3
	medium	moyen	mittel	medio	Anabelle, Gorella	5
	many	grand	groß	muchos	Cambridge Favourite, Macherauchs Frühernte	7
6. (+)	Stolon: anthocyanin coloration	Stolon : pigmentation anthocyanique	Ausläufer: Anthocyanfärbung	Estolón: pigmentación antocianica		
QN	(b) absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Tioga	1
	weak	faible	gering	débil	Cijosée, Tenira	3
	medium	moyenne	mittel	media	Darselect, Gorella	5
	strong	forte	stark	fuerte	Cigaline, Royal Sovereign	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Arking, Frel	9
7.	Stolon: density of pubescence	Stolon : densité de la pilosité	Ausläufer: Dichte der Behaarung	Estolón: densidad de la pubescencia		
QN	(b) sparse	lâche	locker	laxa	Chandler, Elista, Vigerla	1
	medium	moyenne	mittel	media	Cambridge Favourite, Gariguette	2
	dense	dense	dicht	densa	Grande, Siabelle	3
8. (+)	Leaf: size	Feuille : taille	Blatt: Größe	Hoja: tamaño		
QN	(a) small	petite	klein	pequeño	Everest	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Camarosa	5
	large	grande	groß	grande	Darselect	7

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
9.	Leaf: color of upper side	Feuille : couleur de la face supérieure	Blatt: Farbe der Oberseite	Hoja: color del haz		
PQ	(a) yellow green	jaune vert	gelbgrün	verde amarillento	Tristar	1
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Aliso, Cigaline, Georg Soltwedel	2
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Darselect, Gorella	3
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Direktor Paul Wallbaum, Macherauchs Frühernte	4
	blue green	bleu vert	blaugrün	verde azulado	Mrak	5
10. (*) (+)	Leaf: blistering	Feuille : clôqure	Blatt: Blasigkeit	Hoja: abullonado		
QN	(a) absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Anabelle, Bemanil, Marmion	1
	medium	moyenne	mittel	medio	Cigaline, Senga Precosa	2
	strong	forte	stark	fuerte	Cijosée, Jamil, Marie France	3
11. (*)	Leaf: glossiness	Feuille : brillance	Blatt: Glanz	Hoja: brillo		
QN	(a) absent or weak	nulle ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Aptos, Bogota, Mrak	1
	medium	moyenne	mittel	medio	Darestivale, Irvine	2
	strong	forte	stark	fuerte	Mara des Bois, Sweet Delight, Tioga	3
12.	Leaf: variegation	Feuille : panachure	Blatt: Panaschierung	Hoja: variegación		
QL	(a) absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente		9

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
13. (*)	Terminal leaflet: length in relation to width	Foliole terminale : longueur par rapport à la largeur	Endfieder: Länge im Verhältnis zur Breite	Folíolo terminal: anchura en relación con la longitud		
QN	(a) shorter	plus courte	kürzer	más corto	Siabelle	1
	equal	égale	gleichlang	igual	Chandler, Crusader	2
	moderately longer	modérément plus longue	etwas länger	moderadamente más largo	Elsanta, Montrose, Redgauntlet	3
	much longer	beaucoup plus longue	viel länger	mucho más largo	Gariguette, Macherauchs Frühernte	4
14. (*) (+)	Terminal leaflet: shape of base	Foliole terminale : forme de la base	Endfieder: Form der Basis	Folíolo terminal: forma de la base		
PQ	(a) acute	pointue	spitz	aguda	Gorella, Regina	1
	obtuse	obtuse	stumpf	obtusa	Darselect, Senga Sengana	2
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Crusader, Florika, Marie France	3
15. (+)	Terminal leaflet: margin	Foliole terminale : bord	Endfieder: Rand	Folíolo terminal: borde		
PQ	(a) serrate	dentelé	gesägt	serradas	Garriguette, Tenira	1
	serrate to crenate	dentelé à crénelé	gesägt bis gekerbt	serradas a crenadas		2
	crenate	crénelé	gekerbt	crenadas	Cambridge Favourite, Gentonova, Irvine	3
16. (+)	Terminal leaflet: shape in cross section	Foliole terminale : forme en section transversale	Endfieder: Form im Querschnitt	Folíolo terminal: forma de la sección transversal		
QN	(a) concave	concave	konkav	cóncava	Hapil, Ostara, Senga Precosana	1
	straight	droite	gerade	plana	Georg Soltwedel, Mara des Bois	2
	convex	convexe	konvex	convexa	Cambridge Favourite, Domanil, Madame Moutot	3

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
17.	Petiole: length	Pétirole : longueur	Blattstiel: Länge	Peciolo: longitud		
QN	(a) short	court	kurz	corta	Pantagruella	3
	medium	moyen	mittel	media	Polka	5
	long	long	lang	larga	Darselect	7
18.	Petiole: attitude of hairs	Pétirole : port des poils	Blattstiel: Haarstellung	Peciolo: porte de los pelos		
(+)						
QN	(a) upwards	érigé	aufwärts	ascendente	Elista, Georg Soltwedel	1
	slightly outwards	légèrement étalé	leicht abstehend	ligeramente hacia afuera	Darselect, Elsanta	2
	horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	Cambridge Favourite, Direktor Paul Wallbaum, Mara des Bois	3
19.	Stipule: anthocyanin coloration	Stipule : pigmentation anthocyanique	Nebenblatt: Anthocyanfärbung	Estípulas: pigmentación antocianica		
QN	(b) absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Elista	1
	weak	faible	gering	débil	Crusader	3
	medium	moyenne	mittel	media	Gorella	5
	strong	forte	stark	fuerte	Talisman	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Royal Sovereign	9
20.	Inflorescence: number of flowers	Inflorescence : nombre de fleurs	Blütenstand: Anzahl Blüten	Inflorescencia: número de flores		
QN	(c) few	petit	gering	bajo	Pantagruella	3
	medium	moyen	mittel	medio	Lambada	5
	many	grand	groß	alto	Elsanta	7

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
21. (+)	PediceI: attitude of hairs	Pédicelle : port des poils	Blütenstiel: Haarstellung	PediceIo: porte de los pelos		
QN	(d) upwards	érigé	aufwärts	hacia arriba	Cigaline	1
	slightly outwards	légèrement étalé	leicht abstehend	ligeramente hacia afuera	Darselect	2
	horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	Parker	3
22.	Flower: diameter	Fleur : diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro		
QN	(c) small	petit	klein	pequeña	Rapella, Redgauntlet	3
	medium	moyen	mittel	media	Gorella, Mara des Bois	5
	large	grand	groß	grande	Darselect, Domanil	7
23. (* (+)	Flower: arrangement of petals	Fleur : disposition des pétales	Blüte: Anordnung der Blütenblätter	Flor: disposición de los pétalos		
QN	(c) free	disjoints	freistehend	libre	Cirafine, Talisman	1
	touching	tangents	sich berührend	en contacto	Darsidor, Regina	2
	overlapping	chevauchants	überlappend	solapada	Florika, Senga Gigana	3
24. (* (+)	Flower: size of calyx in relation to corolla	Fleur : taille du calice par rapport à celle de la corolle	Blüte: Größe des Kelchs im Verhältnis zur Krone	Flor: tamaño del cáliz en relación con la corola		
QN	(c) smaller	plus petit	kleiner	más pequeño	Bogota, Grande, Nordika	1
	same size	de même taille	gleich groß	tamaño idéntico	Darselect, Korona	2
	larger	plus grand	größer	mayor	Cigoulette, Regina	3
25. (*	Flower: stamen	Fleur : étamine	Blüte: Staubfaden	Flor: estambre		
QL	(c) absent	absente	fehlend	ausente	Pandora, Yamasaka	1
	present	présente	vorhanden	presente	Gariguette	9

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
26.	Petal: length in relation to width	Pétale : longueur par rapport à la largeur	Blütenblatt: Länge im Verhältnis zur Breite	Pétalo: anchura en relación con la longitud		
QN	(c) much shorter	beaucoup plus court	viel kürzer	mucho más corto	Florika, Senga Gigana	1
	moderately shorter	modérément plus court	etwas kürzer	moderadamente más corto	Gento Nova, Tioga	2
	equal	égal	gleichlang	igual	Darselect, Redgauntlet	3
	moderately longer	modérément plus long	etwas länger	moderadamente más largo	Ciflorette, Elsanta, Gorella	4
	much longer	beaucoup plus long	viel länger	mucho más largo	Talisman	5
27. (*)	Petal: color of upper side	Pétale : couleur de la face supérieure	Blütenblatt: Farbe der Oberseite	Pétalo: color del haz		
PQ	(c) greenish white	blanc verdâtre	grünlichweiß	blanco verdoso		1
	white	blanc	weiß	blanco	Gariguette	2
	pink	rose	rosa	rosa	Frel, Marajox, Pikan	3
	red	rouge	rot	rojo	Tarpan	4
28. (*)	Fruit: length in relation to width	Fruit : longueur par rapport à la largeur	Frucht: Länge im Verhältnis zur Breite	Fruto: anchura en relación con la longitud		
QN	(d) much shorter	beaucoup plus court	viel kürzer	mucho más corto	Early Dawn	1
	moderately shorter	modérément plus court	etwas kürzer	moderadamente más corto	Elista, Madame Moutot	2
	equal	égal	gleichlang	igual	Gento Nova, Gorella, Merton Dawn	3
	moderately longer	modérément plus long	etwas länger	moderadamente más largo	Gariguette, Talisman	4
	much longer	beaucoup plus long	viel länger	mucho más largo	Ciflorette, Marie France	5

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
29. (*) (+)	Fruit: size	Fruit : taille	Frucht: Größe	Fruto: tamaño		
QN	(d) very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	Astino, Frel	1
	small	petit	klein	pequeño	Senga Precosa	3
	medium	moyen	mittel	medio	Mara des Bois, Senga Tigaiga	5
	large	grand	groß	grande	Darselect, Domanil	7
	very large	très grand	sehr groß	muy grande	Maxim	9
30. (*) (+)	Fruit: shape	Fruit : forme	Frucht: Form	Fruto: forma		
PQ	(d) reniform	réniforme	nierenförmig	reniforme	Early Dawn, Favette	1
	conical	conique	kegelförmig	cónica	Gorella, Matis	2
	cordate	cordiforme	herzförmig	cordiforme	Direktor Paul Wallbaum	3
	ovoid	ovoïde	eiförmig	ovoïde	Florika, Macherauchs Frühernte	4
	cylindrical	cylindrique	zylindrisch	cilíndrica	Chandler, Marie France	5
	rhomboid	rhomboïde	rhomboid	rhomboïde	Gariguettes, Pantagruella	6
	obloid	obloïde	abgeplattet	obloïde	Elista	7
	globose	globuleux	kugelförmig	globosa	Grande, Madame Moutot	8
	wedged	cunéiforme	keilförmig	cuneiforme	Georg Soltwedel	9

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
31. (+)	Fruit: difference in shape of terminal and other fruits	Fruit : différence de forme des fruits aînés et cadets	Frucht: Formunterschied zwischen Terminal- und anderen Früchten	Fruto: diferencia de forma entre los frutos terminales y los otros frutos		
QN	none or very slight	aucune ou très petite	fehlend oder sehr gering	ninguna o muy leve	Cambridge Favourite, Vigerla	1
	slight	petite	gering	leve	Gariguette, Senga Sengana	3
	moderate	moyenne	mittel	moderada	Darselect, Gorella	5
	large	grande	stark	grande	Bogota, Georg Soltwedel Talisman	7
	very large	très grande	sehr stark	muy grande	Maxim	9
32. (*)	Fruit: color	Fruit : couleur	Frucht: Farbe	Fruto: color		
PQ (d)	whitish yellow	jaune blanchâtre	weißlichgelb	amarillo blanquecino	Weisse Ananas	1
	light orange	orange clair	hellorange	anaranjado claro	Madame Moutot, Merton Dawn	2
	medium orange	orange moyen	mittlorange	naranja medio	Cambridge Favourite	3
	orange red	rouge orangé	orangerot	rojo anaranjado	Ciflorette, Gorella	4
	medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	Elsanta, Royal Sovereign	5
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Seascape, Senga Sengana	6
	blackish red	rouge noirâtre	schwärzlichrot	rojo negruzco	Honey Oya, Rubina	7
33. (+)	Fruit: evenness of color	Fruit : uniformité de la couleur	Frucht: Gleichmäßigkeit der Farbe	Fruto: uniformidad del color		
QN (d)	even or very slightly uneven	uniforme ou très légèrement irrégulière	gleichmäßig oder sehr leicht ungleichmäßig	uniforme o muy leve irregularidad	Valeta	1
	slightly uneven	légèrement irrégulière	leicht ungleichmäßig	ligeramente irregular	Tamella	2
	strongly uneven	fortement irrégulière	stark ungleichmäßig	muy irregular	Marie France	3

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
34.	Fruit: glossiness	Fruit : brilliance	Frucht: Glanz	Fruto: brillo		
QN (d)	weak	faible	gering	débil	Bemanil, Madame Moutot	1
	medium	moyenne	mittel	medio	Darselect, Macherauchs Frühernte	2
	strong	forte	stark	fuerte	Elsanta, Redgauntlet	3
35.	Fruit: evenness of surface	Fruit : uniformité de la surface	Frucht: Gleichmäßigkeit der Oberfläche	Fruto: uniformidad de la superficie		
(+)						
QN (d)	even or very slightly uneven	uniforme ou très légèrement irrégulière	gleichmäßig oder sehr leicht ungleichmäßig	uniforme o muy leve irregularidad	Valeta	1
	slightly uneven	légèrement irrégulière	leicht ungleichmäßig	ligeramente irregular	Senga Precosana	2
	strongly uneven	fortement irrégulière	stark ungleichmäßig	muy irregular	Redgauntlet	3
36.	Fruit: width of band without achenes	Fruit : largeur de la zone sans akènes	Frucht: Breite der Nüßchenfreie Zone	Fruto: anchura de la banda sin aquenios		
(+)						
QN (d)	absent or very narrow	nulle ou très petite	fehlend oder sehr schmal	ausente o muy estrecha	Senga Sengana	1
	narrow	petite	schmal	estrecha	Elsanta, Mara des Bois, Pandora	3
	medium	moyenne	mittel	mediana	Darselect, Gariguette	5
	broad	grande	breit	ancha	Pantagruella	7
	very broad	très grande	sehr breit	muy ancha	Belrubi, Earliglo	9
37.	Fruit: position of achenes	Fruit : implantation des akènes	Frucht: Position der Nüßchen	Fruto: posición de los aquenios		
(*)						
(+)						
QN (d)	below surface	enfoncés	eingesenkt	debajo de la superficie	Cirafine, Elista	1
	level with surface	affleurants	eben	a la misma altura que la superficie	Darselect, Regina	2
	above surface	en saillie	aufsitzend	por encima de la superficie	Brighton, Rigensa	3

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
38.	Fruit: position of calyx attachment	Fruit : port de l'attache du calice	Frucht: Stellung des Kelchansatzes	Fruto: posición de la inserción del cáliz		
(+)						
QN	(d) inserted	inséré	eingesenkt	insertada	Aliso, Favette	1
	level with fruit	au niveau de la surface du fruit	eben	a la misma altura que el fruto	Cambridge Favourite, Talisman	2
	raised	érigé	aufsitzend	elevada	Gariguette, Regina	3
39.	Fruit: attitude of sepals	Fruit : port des sépales	Frucht: Haltung der Kelchblätter	Fruto: porte de los sépalos		
(+)						
QN	(d) upwards	érigé	aufwärts	hacia arriba	Bounty, Gariguette	1
	outwards	étalé	abstehend	hacia afuera	Angéline, Framura	2
	downwards	retombant	abwärts	hacia abajo	Ciflorette, Elvira	3
40.	Fruit: diameter of calyx in relation to diameter of fruit	Fruit : diamètre du calice par rapport à celui du fruit	Frucht: Durchmesser des Kelchs im Verhältnis zum Durchmesser der Frucht	Fruto: diámetro del cáliz en relación con el diámetro del fruto		
(+)						
QN	(d) much smaller	beaucoup plus petit	viel kleiner	mucho menor	Favette, Lumina	1
	slightly smaller	légèrement plus petit	etwas kleiner	ligeramente menor	Ostara, Senga Sengana	2
	same size	de même taille	gleich groß	tamaño idéntico	Cirafine, Tenira	3
	slightly larger	légèrement plus grand	etwas größer	ligeramente mayor	Darselect, Senga Precosa	4
	much larger	beaucoup plus grand	viel größer	mucho mayor	Angéline, Cambridge Favourite	5
41.	Fruit: adherence of calyx	Fruit : adhérence du calice	Frucht: Anhaften des Kelchs	Fruto: adherencia del cáliz		
QN	(d) very weak	très faible	sehr gering	muy débil	Confitura, Primek	1
	weak	faible	gering	débil	Senga Precosa, Siabelle	3
	medium	moyenne	mittel	media	Mara des Bois, Senga Sengana	5
	strong	forte	stark	fuerte	Darselect, Redgauntlet	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Rainier	9

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
42.	Fruit: firmness	Fruit : fermeté	Frucht: Festigkeit	Fruto: firmeza		
QN	(d) very soft	très mou	sehr weich	muy blanda	Madame Moutot, Marie France	1
	soft	mou	weich	blanda	Gento, Grande	3
	medium	moyen	mittel	media	Gariguette, Gorella	5
	firm	ferme	fest	firme	Darselect, Tigaiga	7
	very firm	très ferme	sehr fest	muy firme	Holiday, Parker	9
43.	Fruit: color of flesh (excluding core)	Fruit : couleur de la chair (à l'exclusion du cœur)	Frucht: Farbe des Fleisches (ohne Innenstrunk)	Fruto: color de la pulpa (excluido el corazón)		
(+)						
PQ	(d) whitish	blanchâtre	weißlich	blanquecino	Madame Moutot, Regina	1
	light pink	rose pâle	hellrosa	rosa claro	Direktor Paul Wallbaum, Senga Precosa	2
	orange red	rouge orangé	orangerot	rojo anaranjado	Elsanta, Talisman	3
	light red	rouge clair	hellrot	rojo claro	Cambridge Favourite, Ciflorette	4
	medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	Gariguette, Elista	5
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Senga Tigaiga	6
44.	Fruit: color of core	Fruit : couleur du cœur	Frucht: Farbe des Innenstrunks	Fruto: color del corazón		
(+)						
PQ	(d) white	blanc	weiß	blanco		1
	light red	rouge clair	hellrot	rojo claro	Figaro	2
	medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio		3
45.	Fruit: cavity	Fruit : cavité	Frucht: Höhle	Fruto: cavidad		
QN	(d) absent or small	nulle ou petite	fehlend oder klein	ausente o pequeña	Gerida, Onebor	1
	medium	moyenne	mittel	mediana	Agana, Douglas	2
	large	grande	groß	grande	Cortina, Fiesta	3

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
46. (*)	Time of beginning of flowering	Époque de début de floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época de inicio de la floración		
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Karina, Sweet Charlie	1
	early	précoce	früh	temprana	Gariguetta, Pantagruella	3
	medium	moyenne	mittel	media	Cambridge Favourite, Elsanta	5
	late	tardive	spät	tardía	Daisy, Tago	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Marzheyw, Pandora	9
47. (+)	Time of beginning of fruit ripening	Époque de début de maturité des fruits	Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife	Época de inicio de maduración del fruto		
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana		1
	early	précoce	früh	temprana		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	late	tardive	spät	tardía		7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía		9
48. (*) (+)	Type of bearing	Type de fructification	Remontierneigung	Tipo de fructificación		
PQ	not remontant	non remontante	nicht remontierend	unífera	Cambridge Favourite, Gariguetta	1
	partially remontant	partiellement remontante	teilweise remontierend	semibífera o semiflorecente	Redgauntlet, Sweet Charlie	2
	fully remontant	pleinement remontante	vollständig remontierend	bífera o refloriente	Brighton, Cirafine, Mara des Bois	3
	day neutral	insensible à la photopériode	tagneutral	fotoindiferente o indiferente al fotoperíodo	Florika	4

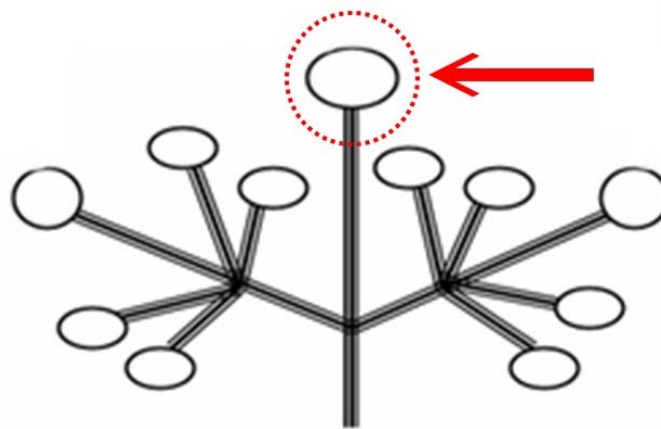
8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Erfassungen an der Pflanze und am Blatt, die an Pflanzen kurz vor dem Beginn der Fruchtreife erfolgen sollten. Erfassungen am Blatt, die an voll entwickelten Blättern erfolgen sollten.
- (b) Erfassungen am Nebenblatt und am Ausläufer die nach Ende des Remontierens erfolgen sollten (außer tagneutrale Sorten).
- (c) Erfassungen am Blütenstand (einschließlich der Blüte), die an Pflanzen während der Vollblüte erfolgen. Sofern nicht anders angegeben, sollten Erfassungen an der Blüte nicht an den Terminalblüten erfolgen. Bei remontierenden Sorten sollten die Merkmale am ersten Blütenflor erfaßt werden.
- (d) Sofern nicht anders angegeben, sollten Erfassungen an der Frucht nicht an den Terminalfrüchten erfolgen.

Terminalblüte / Terminalfrucht



8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

Zu 1: Pflanze: Wuchsform



1
aufrecht



2
halbaufrecht



3
breitwüchsig

Zu 2: Pflanze: Dichte des Laubes



3
locker



5
mittel



7
dicht

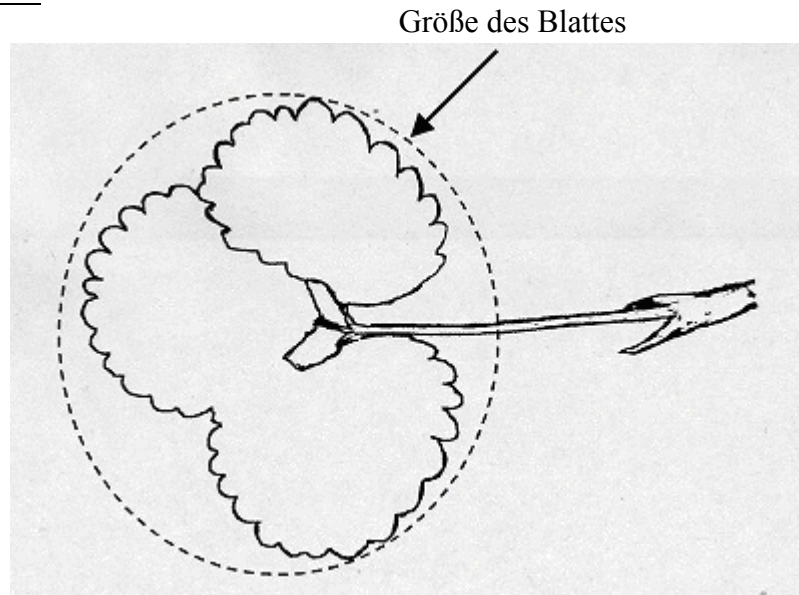
Zu 3: Pflanze: Wuchsstärke

Als Wuchsstärke der Pflanze sollte die Gesamtheit des vegetativen Wachstums angesehen werden.

Zu 6: Ausläufer: Anthocyanfärbung

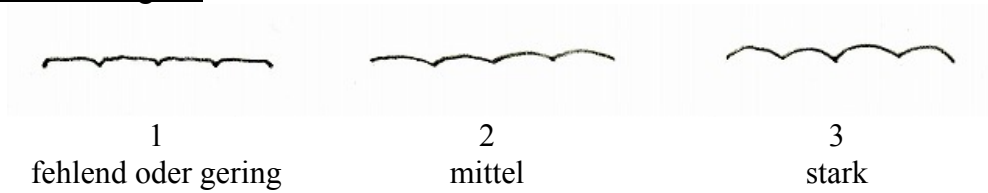
Die Anthocyanfärbung sollte im mittleren Drittel der Ausläufer erfaßt werden.

Zu 8: Blatt: Größe

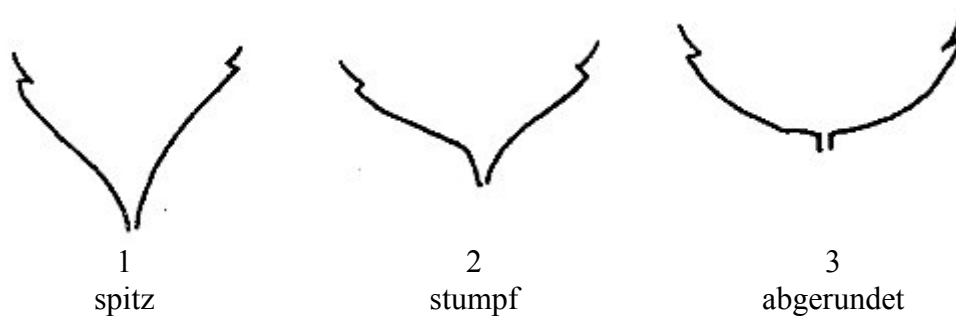


Die Größe des Blattes schließt den Blattstiel und die Nebenblätter aus.

Zu 10: Blatt: Blasigkeit



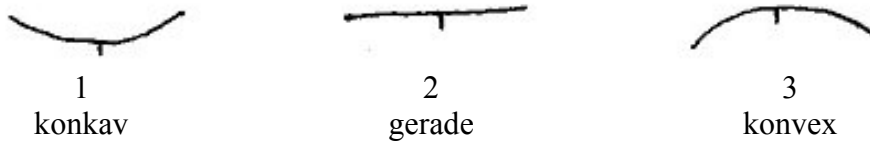
Zu 14: Endfieder: Form der Basis



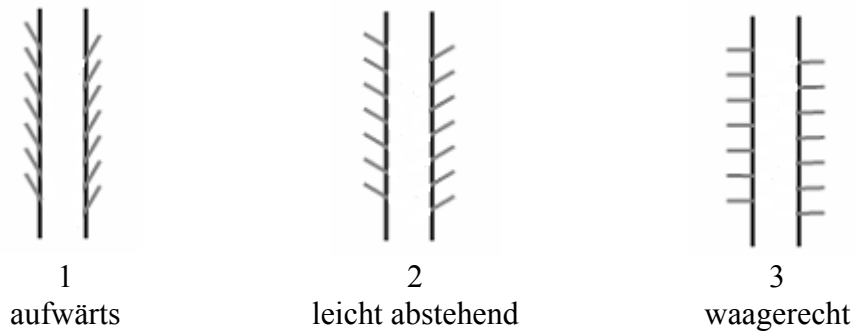
Zu 15: Endfieder: Rand



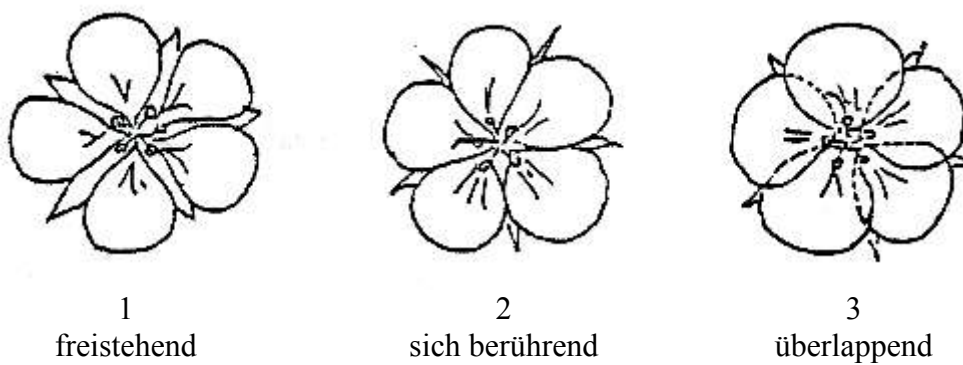
Zu 16: Endfieder: Form im Querschnitt



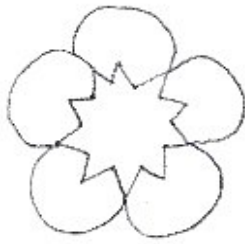
Zu 18: Blattstiel: Haarstellung
Zu 21: Blütenstiel: Haarstellung



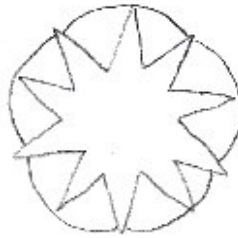
Zu 23: Blüte: Anordnung der Blütenblätter



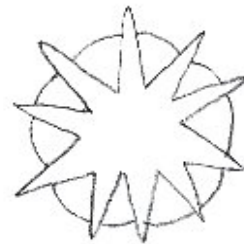
Zu 24: Blüte: Größe des Kelchs im Verhältnis zur Krone



1
kleiner



2
gleich groß

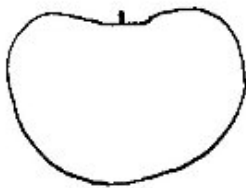


3
größer

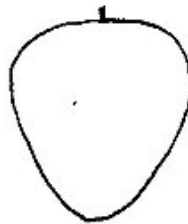
Zu 29: Frucht: Größe

Die Größe der Frucht wird durch die Länge, die Höhe und die Dicke bestimmt.

Zu 30: Frucht: Form



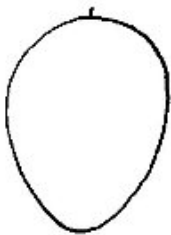
1
nierenförmig



2
kegelförmig



3
herzförmig



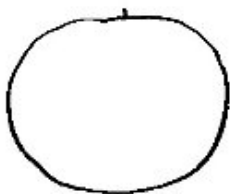
4
eiförmig



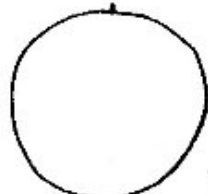
5
zylindrisch



6
rhomboid



7
abgeplattet



8
kugelförmig



9
keilförmig

Zu 31: Frucht: Formunterschied zwischen Terminal- und anderen Früchten

Das Diagramm in Kapitel 8.1 (d) illustriert die Terminalfrüchte und die anderen Früchte.

Zu 33: Frucht: Gleichmäßigkeit der Farbe



1
gleichmäßig oder
sehr leicht
ungleichmäßig

2
leicht ungleichmäßig

3
stark
ungleichmäßig

Zu 35: Frucht: Gleichmäßigkeit der Oberfläche

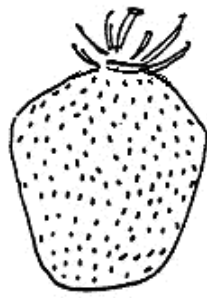


1
gleichmäßig oder
sehr leicht
ungleichmäßig

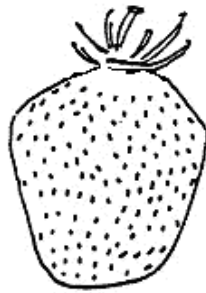
2
leicht
ungleichmäßig

3
stark ungleichmäßig

Zu 36: Frucht: Breite der nüsschenfreien Zone



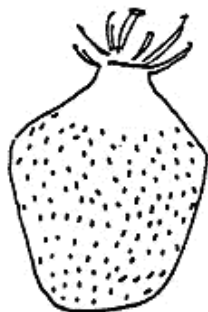
1
fehlend oder sehr
schmal



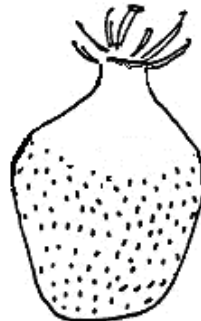
3
schmal



5
mittel

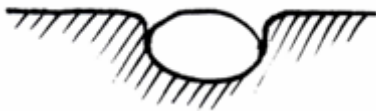


7
breit



9
sehr breit

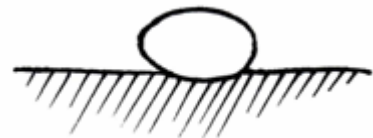
Zu 37: Frucht: Position der Nüsschen



1
eingesenkt

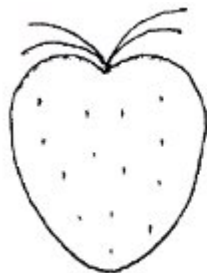


2
eben

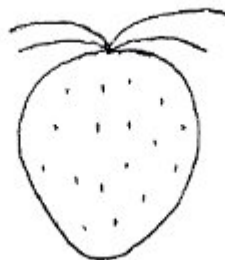


3
aufsitzend

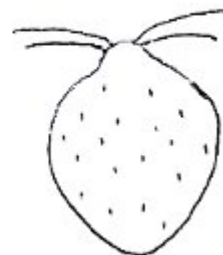
Zu 38: Frucht: Stellung des Kelchansatzes



1
eingesenkt

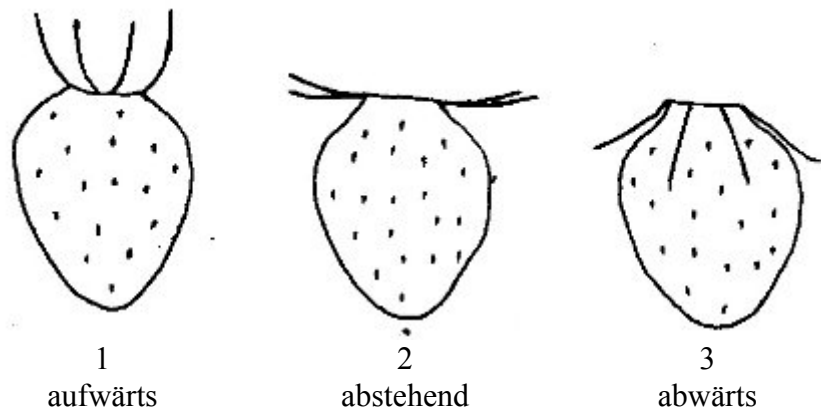


2
eben



3
aufsitzend

Zu 39: Frucht: Haltung der Kelchblätter

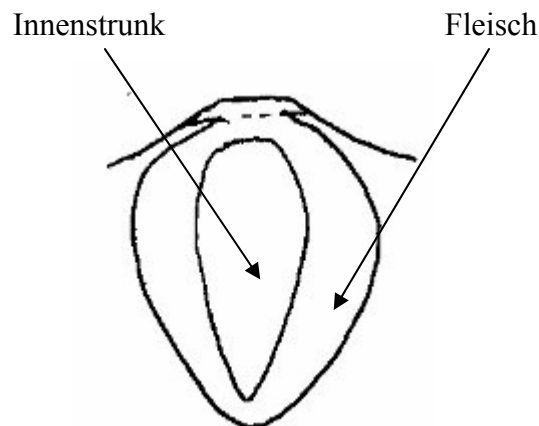


Zu 40: Frucht: Durchmesser des Kelchs im Verhältnis zum Durchmesser der Frucht

Der Durchmesser des Kelchs wird gemessen, indem die Kelchblätter flachgedrückt werden.

Zu 43: Frucht: Farbe des Fleisches (ohne Innenstrunk)

Zu 44: Frucht: Farbe des Innenstrunks



Zu 47: Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife

Der Zeitpunkt, wenn die ersten Früchte im ersten Büschel reifen.

Zu 48: Remontierneigung

Nicht remontierend:	Blüte und Fruchtbildung nur einmal pro Vegetationsperiode;
Teilweise remontierend:	Blüh- und Fruchtbildungspotential zweimal pro Vegetationsperiode, jedoch stark durch die Umwelt beeinflusst;
Vollständig remontierend:	Blüte und Fruchtbildung zweimal in einer Vegetationsperiode, weitgehend unabhängig von der Umwelt;
Tagneutral:	Blüte und Fruchtbildung mehrmals und kontinuierlich in einer Vegetationsperiode. Benötigt keine abnehmende Tageslänge für die Blühinduktion. Wenn Ausläufer beobachtet werden, erzeugen die Ausläufer daher Blüten und Früchte in derselben Vegetationsperiode wie die Pflanze, die den Ausläufer erzeugt.

9. Literatur

Baldini, E., Branzanti, E.C., 1964: Monografia delle principali cultivar di fragola non riflorenti. Ist. Coltiv. Arboree, Università, Bologna, IT, 240 pp.

Bazzocchi, R., Branzanti, E.C., Cristoferi, G., Rosati, P., 1972: Monografia delle principali cultivar di fragola non riflorenti, (2°), C.N.R., Bologna, IT, 226 pp.

Brossier, J.-O., 1962: Variétés de fraisiers non remontantes inscrites au catalogue des espèces et variétés, leur détermination et leur description. Institut national de la recherche agronomique (INRA), Paris, FR.

Bundessortenamt (ed.), 1995: Beschreibende Sortenliste Beerenobst. Landbuch Verlag, Hannover, DE, 131 pp.

Centre technique interprofessionnel des fruits et légumes (ed.), 1997: La fraise - Plant et variétés. Paris, FR, 103 pp.

Dale, A.; Luby, J.J., 1990: The strawberry into the 21st century - Proceedings of the Third North American Strawberry Conference. Houston, Texas. Timber Press, Portland, Oregon, US.

Fischer, M., 1995: Farbatlas Obstsorten. Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart, DE.

Götz, G., Silbereisen, R., 1989: Obstsorten-Atlas Kernobst, Steinobst, Beerenobst, Schalenobst. Eugen Ulmer GmbH & Co.

Groupe d'Étude de contrôle des variétés et des Semences (GEVES), 2003: Les Variétés de Fraisier - anciennes, actuelles, nouvelles (CD-ROM). La Minière, FR.

Japan Seed Trade Association, 1978: The report on the characterization and classification of strawberry varieties, Japan Seed Trade Association, Tokyo (by consignment of the MAFF), JP, 20 pp.

Müllier, Bissmann, Poenicke, Rosenthal, Schindler: Deutschlands Obstsorten. Bd. 7, Fachhandel für Gartenbau, Kötzschenbroda-Dresden, Winzerstr. 55, DE.

Naumann, W.-D; Seipp, D.; 1989: Erdbeeren. Ulmer Verlag, Stuttgart, DE, 256 pp.

Sorge, P., 1984: Beerenobstsorten. Neumann Verlag, Leipzig-Radebeul, DE, 259 pp.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Gattung		
1.1.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Fragaria L."/>	
1.1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Erdbeere"/>	
1.2 Art/Gruppe (angeben)	<input type="text"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Samen []

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)]

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsform (1)		
aufrecht	Benton, Darselect, Gorella	1[]
halbaufrecht	Cirafine, Senga Sengana	2[]
breitwüchsig	Darsidor, Pantagruella	3[]
5.2 Blütenblatt: Farbe der Oberseite (27)		
grünlichweiß		1[]
weiß	Gariguette	2[]
rosa	Frel, Marajox, Pikan	3[]
rot	Tarpan	4[]
5.3 Frucht: Größe (29)		
sehr klein	Astino, Frel	1[]
klein	Senga Precosa	3[]
mittel	Mara des Bois, Senga Tigaiga	5[]
groß	Darselect, Domanil	7[]
sehr groß	Maxim	9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN		Seite {x} von {y}	Referenznummer:
Merkmal		Beispielssorten	Note
5.4 Frucht: Form (30)			
nierenförmig		Early Dawn, Favette	1[]
kegelförmig		Gorella, Matis	2[]
herzförmig		Direktor Paul Wallbaum	3[]
eiförmig		Florika, Macherauchs Frühernte	4[]
zylindrisch		Chandler, Marie France	5[]
rhomboid		Gariguetto, Pantagruella	6[]
abgeplattet		Elista	7[]
kugelförmig		Grande, Madame Moutot	8[]
keilförmig		Georg Soltwedel	9[]
5.5 Frucht: Farbe (32)			
weißlichgelb		Weisse Ananas	1[]
hellorange		Madame Moutot, Merton Dawn	2[]
mittelorange		Cambridge Favourite	3[]
orangerot		Ciflorette, Gorella	4[]
mittelrot		Elsanta, Royal Sovereign	5[]
dunkelrot		Seascape, Senga Sengana	6[]
schwärzlichrot		Honey Oya, Rubina	7[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.6 Remontierneigung (48)		
nicht remontierend	Cambridge Favourite, Gariguette	1[]
teilweise remontierend	Redgauntlet, Sweet Charlie	2[]
vollständig remontierend	Brighton, Cirafine, Mara des Bois	3[]
tagneutral	Florika	4[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
--	--	--	---

<i>Beispiel</i>	<i>Frucht: Farbe</i>	<i>orangerot</i>	<i>orange</i>
-----------------	----------------------	------------------	---------------

--	--	--	--

--	--	--	--

--	--	--	--

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

9.3 Wurde das Vermehrungsmaterial auf das Vorhandensein von Viren oder sonstigen Pathogenen geprüft?

Ja []

(Einzelheiten angeben)

Nein []

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]